

Michael Waltenberger – Akademische Vita

1967	geboren in München
1988 bis 1995	Magister-Studium der neueren und älteren Germanistik sowie der Theaterwissenschaft an der LMU München
1995 bis 1998	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Deutsche Philologie der LMU
1998	Promotion
1998 bis 2004	Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Deutsche Philologie der LMU
2004 bis 2010	Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Münchener SFB 573, Teilprojekt B 6: „Autorität des Nichtigen: Wissensformen und Geltungsansprüche ‚niederer‘ Erzählens im 15. bis 17. Jahrhundert“
2009/10	Leitung der Forschungsklasse „Textkonzepte“ am Institut für Deutsche Sprache und Literatur I der Universität zu Köln (gemeinsam mit Ursula Peters)
SoSe 2010	Habilitation mit Venia für das Fachgebiet „Germanistische Mediävistik und Frühneuzeitforschung“
2010/11	Vertretungsprofessuren am Institut für Deutsche Philologie der LMU München
2011 bis 2016	Professur für Deutsche Literatur des Mittelalters im europäischen Kontext an der Goethe-Universität Frankfurt a.M.
2013 bis 2020	Leitung des Teilprojekts „Politische Anthropologie der Tierepik“ im Rahmen der DFG-Forschungsgruppe 1986
2014 bis 2016	geschäftsführender Direktor des Instituts für deutsche Literatur und ihre Didaktik der Goethe-Universität Frankfurt
seit 2015	Mitherausgeber der Zeitschrift Arbitrium sowie der Reihe Mikrokosmos
seit 2016	Lehrstuhl für Germanistische Mediävistik an der LMU
seit 2016	Mitglied des Fakultätsrats der Fakultät 13 für Sprach- und Literaturwissenschaften der LMU
seit 2018	Mitglied des Beirats von „Brevitas. Gesellschaft zur Erforschung vormoderner Kleinepik“

- seit 2019 Leitung des Teilprojekts „Diabolische Vigilanz: Internalisierte Wachsamkeit und soziale Kontrolle in spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Teufelserzählungen“ im Rahmen des SFB 1369 (gemeinsam mit Carolin Struwe-Rohr)
- seit 2020 Mitglied des Fachkollegiums Literaturwissenschaft der DFG sowie Vorstandsmitglied des Zentrums für Mittelalter- und Renaissance-Studien an der LMU
- 2021 Gastprofessur an der Universität Fribourg
- seit 2021 Leitung des Teilprojekts „Transzendenz als Steigerungsform und Spannungspol des Abenteuerlichen: Gralsnarrative, Anderweltszenarien und Orienträume in mittelalterlichen Erzähltexten“ im Rahmen der DFG-Forschungsgruppe 2568
- seit 2021 Mitglied des IDK „Philologie: Praktiken vormoderner Kulturen, globale Perspektiven und Zukunftskonzepte
- seit 2021 Direktor des Departments I (Germanistik, Komparatistik, Nordistik, Deutsch als Fremdsprache) in der Fakultät 13 der LMU